



I n f o b r i e f

Eisenstadt 20.04.2020

Betreff: Coronavirus (COVID-19); Finanzielle Hilfe DURCH und FÜR Gemeinden

Sehr geehrte Damen und Herren!

Es ist uns als GVV Burgenland durchaus bewusst, dass es derzeit für viele Betriebe und Unternehmen in den burgenländischen Gemeinden eine sehr schwere Zeit ist und viele auch ums wirtschaftliche Überleben kämpfen. Wir haben daher schon in vorigen Infoschreiben darauf hingewiesen, dass Gemeinden „ihren“ Betrieben mit Ratenzahlungen oder **Stundungen von kommunalen Abgaben (keine Erlässe) helfen können** und viele machen das auch.

Wir empfehlen aber aus derzeitiger Sicht dringend, dass die Kommunen keine finanziellen „Hilfspakete“ für ihre Unternehmen, Betriebe, Vereine und Kulturschaffende in Form von monetären Zuwendungen für diese schnüren! Es wird darauf hingewiesen, dass solche Zuwendungen der Gemeinden an die obig Genannten zu Problemen führen können, da solche als Förderungen der Gemeinden auf die Auszahlungen des COVID19-Härtefallfonds angerechnet werden. Das heißt, die zu Unterstützten bekommen aus diesem Fonds weniger oder gar kein Geld und bei den Gemeinden bleiben die Kosten!

Diese Krise wird auch die Finanzen und die Liquidität der Gemeinden treffen und **ab Mai werden die Ertragsanteile (laut Vorschau für Mai minus 12,3%!) massiv einbrechen**. Die Gemeindehaushalte wurden aber auf der Ertragsanteilsprognose mit einem satten Jahreszuwachs von rund 4,5% erstellt. Niemand kann heute klar beziffern, wie hoch die Einnahmehausfälle am Ende tatsächlich sein werden, weil alles davon abhängt, wie schnell sich die Wirtschaft und damit die Steuersituation wieder erholt. Aktuell gibt es keine Aussagen des Finanzministeriums darüber, wie hoch das Minus der Gemeindeertragsanteile 2020 gegenüber dem Vorjahr ausfallen könnte. Da jedoch Mitte Mai wohl endlich das Bundesfinanzgesetz 2020 (der Bund arbeitet derzeit noch mit einem Budgetprovisorium) beschlossen werden dürfte, ist spätestens dann mit Steuerprognosen zu rechnen.

Die Experten, mit denen auch der GVV Burgenland im Austausch ist, gehen aber in jedem Fall von einem **starken Minus bei den Einnahmen der Städte und Gemeinden zumindest bis Ende 2020** aus! Davon betroffen sind die Ertragsanteile, mit einem Anteil von 12,8% davon die Bedarfszuweisungsmittel, aber auch die Kommunalsteuern, die Ortstaxen,

Alle Formulierungen gelten auch in der weiblichen Form

eventuelle Ausfälle bei Pacht/Mieten bzw. Mietstundungen sowie der Entfall von etwaigen Parkentgelten. Die neue Gesamtabstschätzung der Einnahmen bzw. deren Minderung kann deshalb nur in der jeweiligen Gemeinde vorgenommen werden. **Jedenfalls empfehlen wir eine Auseinandersetzung und Maßnahmenplanung mit dieser unvorhersehbar schwierigen Finanzlage!**

Der GVV Burgenland hat bereits auf diese außerordentliche Finanzsituation beim Amt der Landesregierung, im SPÖ-Klub, im Präsidium des Österreichischen Gemeindebundes sowie in entsprechenden Medienberichten hingewiesen. Die Gemeinden werden als „Systemerhalter“ und „Kommunaldienstleister“ im ländlichen Raum sowie als Investitionsmotor für die regionale und lokale Wirtschaft sehr bald in finanzielle Schwierigkeiten kommen. Der Landtag hat jedenfalls bereits Regelungen beschlossen, um den Gemeinden bei den Kassenkrediten einen größeren Spielraum zu gewähren bzw. die Darlehensaufnahme für die laufende Gebarung zu ermöglichen.

Der SPÖ-Landtagsklub hat - in Kooperation mit dem GVV - auch einen **Antrag im Landtag am 16.4.2020 „betreffend Maßnahmen zur Unterstützung der Gemeinden in der Covid-19-Krise“** eingebracht, in dem der Bund aufgefordert wird, in Abstimmung mit den Ländern einen Gemeindekrisenfonds einzurichten und die durch die Covid-19-Maßnahmen **verminderten Kommunalabgaben und Ertragsanteile, durch die höhere Besteuerung von Millionenvermögen, auszugleichen.**

Jedenfalls werden wir als GVV im Österreichischen Gemeindebund weiterhin die notwendige Interessensvertretung der Gemeinden gegenüber der Bundesregierung einfordern, damit die Kommunen beim Bundeskanzler und Finanzminister endlich Gehör finden. Ein Antrag der SPÖ Parlamentsfraktion am 3. April 2020 im Nationalrat, betreffend einem **„Hilfspaket für die Kommunen“ durch den Bund, wurde von den Regierungsparteien ÖVP und Grüne leider abgelehnt** und hat auch im Bundesrat durch diese beiden Parteien keine Mehrheit gefunden.

Klar ist, dass wir, nach der Bewältigung des Coronavirus, den **Zusammenhalt und die Unterstützung der Gemeinden und des Landes für die finanzielle Bewältigung dieser Krise besonders brauchen!**

Für den Verband

Mag. Herbert Marhold
1. Landesgeschäftsführer GVV Burgenland

Bgm. Erich Trummer
Präsident GVV Burgenland

Alle Formulierungen gelten auch in der weiblichen Form

GVV BURGENLAND

JOHANN PERMAYERSTRASSE 2 | A-7000 EISENSTADT | TEL: +43 2682 775 254 | FAX: +43 2682 775 294 | E-MAIL: OFFICE@GVVBGLD.AT | WWW.GVVBGLD.AT